Lecha Patriot.

Ernennung durch die Grand-Loge des J. O. von O. F. von Pennsylvanien.

Maj. Amos Ettinger, von Allentaun, als deputirter Distrikt Grand-Meister für Lecha Caunty.

Die Court.

Bekanntlich war am letzten Samstag der Tag, welcher festgesetzt war, um die noch übrigen Gasthaus- und Restaurant-Erlaubnißscheine, durch eine spezielle Court, zu verausgeben. Richter M'Cartney konnte aber wegen Unpäßlichkeit nicht beiwohnen, und die Gehülfsrichter Haas und Keck kamen dann darin überein, die Sache fernerhin, und zwar bis zum August-Termin, zu verschieben. Indem das Gesetz vorschreibt, daß die Leisenzes in dem ersten und zweiten Termin des Jahrs erlaubt werden sollen, so ersieht man, daß bis dahin keine Erlaubnißscheine mehr für das laufende Jahr ausgegeben werden können.

Das Staats-Ticket.

Man sollte in dem Wirwarr in Bezug auf die Presidenten-Frage, zugleicher Zeit auch unser Union und Anti-Sclaven Staats-Ticket nicht vergessen. Wir haben gewünschte, herrliche und populäre Candidaten, und können dieselbe leicht erwählen wenn wir nur wollen. Auf daher ihr wahre Vaterlands-Freunde—ihr Freunde der Freiheit—einer sparsamen Staats-Haushaltung—und Feinde der Sclaverei—und organisirt Euch fest—thut Eure Pflicht, und ein glänzender Sieg muß Eure Bemühungen krönen.

Eine Fillmore Versammlung.

Wie wir aus der „Daily News" ersehen, so soll während dieser Woche eine Fillmore und Donelson Maßenversammlung in Philadelphia gehalten werden, und jene Zeitung versichert, daß derselben ungewöhnlich zahlreich beigewohnt werden würde. Unter den eingeladenen Sprechern befinden sich die Herren John Bell von Tennessee, J. J. Crittenden und Humphrey Marschall von Kentucky, H. W. Davis von Maryland, John M. Botts von Virginien, und Erastus Brooks von Neuyork.

Was hat das zu bedeuten?

Timothy Ives, der Candidat der Loko Foko Parthei für das General-Landmesseramt, dieses Staats, hat es abgelehnt als Candidat zu dienen—und eine Convention ist auf den 6. August zu Chambersburg berufen worden, um die auf dem Ticket der Freunde der Sclaverei vacant gewordene Stelle zu füllen. Was ist dann da letz? Kann er sich auch nicht auf die Cincinnati Plätform, die für die Sclaven-Züchter construktirt wurde, stellen? Oder, wer weiß die Ursache?

Northampton Caunty.

In der Stadt Easton hat am letzten Donnerstag Abend eine stark besuchte Fillmore Maßenversammlung stattgefunden. Herr Erastus Brooks von Neuyork, war der Haupt-Redner dabei, und es sind Beschlüße für die Wiederherstellung der Missouri-Compromiß-Linie—gegen die Kansas-Gewaltthaten—gegen die Sumner-Geschichte—und gegen die weitere Ausdehnung der Sclaverei angenommen worden.

Zu Col. Fremont übergangen.

Die „Newark Zeitung," ein durch einen eingewanderten Deutschen herausgegebenes tägliches und früher demokratisches Blatt, hat die Herren Fremont für President, und Dayton für Vice-President, an seine Mastspitze gesetzt,—und bekämpft deren Ansprüche für genannte Stellen mit vieler Geschicklichkeit. Ursache: Die Cincinnati Sclaven- und Border-Ruffian Plätform.

Ein Stumpfredner.

Der Ehrw. J. E. Richmond von Providence, Rhode-Eiland, hat sich erboten den „Stumpen" unter den Deutschen von Pennsylvanien, zu Gunsten der Republikanischen Sache zu nehmen. Soll er auch eingeladen werden nach Lecha zu kommen?

Illinois.

Ein alter Whig von Illinois, gibt es als seine Meinung, daß das Anti-Buchanan Staats-Ticket bei der nächsten Wahl mit 20,000 Mehrheit siegen würde—und daß Col. Fremont denselben Staat mit etwa der nämlichen Mehrheit tragen könne.

Wie ist es?

Sollen nicht auch in Lecha Caunty, wie dies überall sonstwo geschieht, Anti-Buchanan oder Freiheits und Anti-Sclaverei Clubs formirt werden? Wer wird diese Frage beantworten, und zugleich willig sein den ersten Schritt hierzu zu thun?

Präsident Pierce im Anklagezustand.

Die Bewohner von Chagrin Falls, Cuyahoga Caunty, Ohio, sammeln Unterschriften zu einer an den Congreß einzusendenden Petition, in welcher verlangt wird, daß der Präsident Franklin Pierce wegen Verletzung der §§ 1, 2, 4, 5 und 6 der Bundesverfassung in Anklagezustand versetzt werde.

New-York.—Einwanderung.

Bis zum 26 Juni in diesem Jahr waren 50,799 Einwanderer angekommen—gegen 77,586 im vorigen Jahr in derselben Zeit, also um etwa 16,000 weniger. Allen Nachrichten von Europa zufolge wird durch fortdauernd steigende Einwanderung dieser Ausfall bald gedeckt sein.

Schrecklicher Vorfall.

Ein als Jagdliebhaber bekannter Mann, welcher in der Somers Court, gegenüber der alten Southwark-Halle, Philadelphia, wohnte, erschoß vorgestern Abend, als beim Putzen des Gewehrs sich dasselbe entlud, sein eigenes kleines Kind, einen Knaben von 3 Jahren.

☞England verlor durch den letzten Krieg 22,467 Soldaten. Die Franzosen geben ihren Verlust auf 60,000 Mann an. Graf Orloff giebt zu, daß der russische Verlust über 500,000 beträgt. Der Verlust Sardiniens ist noch nicht bekannt, und den der Türkei wird man wohl niemals recht erfahren.

☞Der Ehrw. John Wilson, Pastor der lutherischen Kirche zu Rigelsville, Northampton Caunty, verlor innerhalb den letzten fünf Wochen drei Söhne und eine Tochter am Scharlachfieber. Auch liegt er selbst nebst drei seiner andern Kinder an demselben Fieber darnieder.

☞In Worcester, Massachusetts, wurde neulich ein Mann, Namens Lawrence McClear, während dem Abfeuern einer Kanone zu Ehren der Ernennung Buchanan's, plötzlich getödtet. Ein Knabe wurde ebenfalls schwer beschädigt.

☞Die „Buffalo Republic," ein Organ der jetzigen Administration, hat sich geweigert Hrn. Buchanan zu unterstützen auf Grund der von der Cincinnati Convention aufgestellten Platform.

Ohio.

Cincinnati Zeitungen berichten folgende Betrügereien von Beamten in Kansas: „Um die Kasse des Ver. Staaten Staatsschatzes in etwas zu erleichtern, ist von Beamten der Marschallsoffice der Ver. Staaten Distrikt-Court des südlichen Distriktes von Ohio folgender Weg eingeschlagen worden. Sie haben die Wohnplätze der in den Prozessen vorkommenden Zeugen stets falsch angegeben (in eilf Fällen zehn Mal) und Meilengelder für Zeugen berechnet die wahrscheinlich nie Etwas oder doch nur sehr wenig von dem Gelde gesehen haben. Sie haben Personen, welche in dieser Stadt wohnen 940 Meilen und andere die 240 Meilen zu reisen hatten, 1700 Meilen reisen lassen, um die Wegegelder für diese Reise berechnen zu können.—Diese Reisen sind natürlich alle nur auf dem Papiere geschehen. Die Zeugengebühren in einer Voruntersuchung vor dem Ver. Staaten Commissär Warden betrugen $2112. 45 und hiervon waren $1945. 25 für Wegegelder. Die Gebühren der Deputymarschälle in dem nämlichen Falle betrugen $180. Diese Thatsachen sind durch die Untersuchung, welche gegen diese Officers eingeleitet worden ist, zu Tage befördert worden."

Veruntreuung.

Herr. Brock, ein Kaufmann in der 3. Straße, unterhalb der Archstr., Philadelphia, sandte am Samstag Morgen einen Clerk mit 1060 Thäler nach der Consolidationsbank, um sie daselbst zu deponiren. Der junge Mann ging aber nicht nach der Baak, sondern kaufte sich einen neuen Anzug und eine goldene Uhr, und war eben im Begriff, nach New-York zu gehen, als er durch High Constable Johnson am Bord des Dampfboots verhaftet und vor Alderman Ogle gebracht wurde, welcher ihn unter 1500 Bürgschaft stellte.—Das Geld wurde bis auf $16 noch bei dem Angeklagten vorgefunden.

Tod durch Berührung eines Froschs.

Bei Danzig scherzte ein junger Mann mit einigen Damen, denen er einen Frosch entgegen hielt; nachdem er diesen fortgeworfen, berührte er mit der Hand sein Gesicht. Ein kleines Blutgeschwür, welches er an einer Lippe hatte, verursachte ihm bald darauf so heftige Schmerzen, daß er sich schleunigst nach Danzig zurück und in ärztliche Pflege begab. Eine Operation war nicht im Stande, den Brand abzuhalten, und der Unglückliche starb nach zwei Tagen unter den unsäglichsten Schmerzen.

☞In Canada wurde der Geburtstag der Königin Victoria von England in großartiger Weise gefeiert. Auch in Chicago veranstalteten die dortigen Engländer eine Feier. Victoria wurde am 29. Mai 37 Jahre alt und regiert nun seit 18 Jahren das „mächtige England."—Da spreche man noch gegen „Weiberrechte!"

☞Einer der größten Forscher aller Zeiten und Völker, der außerordentliche Astronom Keppler hinterließ nach einem Leben voll europäischen Rufes und einfachen Genusses 25 Thaler, einen Rock und zwei Hemden.

(Für den Lecha Patriot.)

Die Sclaverei.—Die Presidenten-Frage.

Wir befinden uns an dem Rande eines betrügerischen Wasserwirbels, und wollen wir es zugeben, daß wir in deßen drehende und wirbelnde Bewegung eingezogen und verschlungen werden? Nein! Wir leben in der Erndte-Zeit von einer Prosclaverei und Anti-Amerikanischen Demokratie—sie hat ihren Saamen gesäet—derselbe ist aufgegangen, hat geblüht und Frucht hervorgebracht—und die Geschichte davon ist geschrieben in dem Blute unserer Mitbürger auf den Ebenen von Kansas! Die schreckliche Abbildungen an den Himmeln über unsere Häupter, in dem begrabenen Lichte das ausblitzet von den brennenden Wohnungen von unseren eigenen Brüder in Kansas—und das Angstgeschrei der Mütter und Kinder, welche auf eine barbarische Weise aus ihren Wohnungen getrieben, die durch Mordbrenner in Asche gelegt worden sind—fordern uns zur Thätigkeit auf! Es ist die Pflicht der Freunde der Freiheit sich zu erkundigen, wer das Blut unserer Brüder auf den Ebenen von Kansas vergoßen—wer das Eigenthum der freien Bürgern von Kansas zerstört—wer deren Familien von ihren Heimathen, während sie umsonst für Gnade geschrieen haben, vertrieben hat? Die Antwort wird sein: Unsere jetzige National Administration hat es gethan, und sonst niemand.—Ich hoffe in Gott, daß die Thaten der jetzigen Administration, so wie die Anti-Amerikanischen Grundsätze des James Buchanan, den Candidat der Border-Ruffians für die Presidentenstelle—also das Haupt der Border-Ruffian-Parthei—Ursachen genug sein mögen, um die Herzen der Amerikaner und Republikaner zu bewegen, damit sie sich erheben, und entschlossen zu Werke gehen, um eine Union hervorzubringen—damit wir in den Stand gesetzt werden, uns unter der Fahne eines einzigen mächtigen Führers zu versammeln, und unter diesem gallanten Führer in dem kommenden Wahlkampf voran marschiren können, gegen die Border-Ruffian-Parthei—die Mörder der Freimänner in Kansas—bis wir einen vollständigen Sieg errungen haben. Meine Stimme ist für Union—nicht nur die meinige allein, sondern die unseres Distrikts. Ja alle wahre Vaterlandsfreunde sagen Union! Union! Laßt den schwächsten Candidat sich zurück ziehen, und zugleich ausrufen, Union! So stolz ich mit Millard Fillmore, als unsern Lieder und Regent fühlen würde, und trotzdem daß ich überzeugt bin, daß kein beßerer Mann in die Presidentenstelle emporgehoben werden kann—so bin ich dennoch bereit ihn zu Gunsten einer Union auf Col. Fremont aufzuopfern, indem ich glaube daß die Mehrheit der Gegner der jetzigen National Administration, oder der Border-Ruffian-Parthei, zu Gunsten des Republikanischen Candidaten ist. Laßt unsere Caunty-Committeen von Lecha Caunty eine Caunty-Versammlung berufen—nicht eine Parthei-Versammlung—sondern eine Volks-Versammlung, bei welcher die Stimmen aller derer welche gegen die jetzige gewalthabende Parthei gesonnen sind, gehört werden können. Unser Distrikt wünscht eine solche Versammlung. Die arbeitende Klaße der demokratischen, sowohl als aller andern Partheien, die gegen freien Handel und den 10 Cent Grundsatz des James Buchanan sind, rufen aus dem Grund ihres Herzens für eine solche Versammlung. Sie erklären feierlich, daß sie in keinem Fall einen Mann für President unterstützen werden, welcher den Grundsatz hegt zu Gunsten der Herabsetzung des Taglohns des Arbeiters zu 10 Cents des Tags—und somit die amerikanischen Arbeiter mit denjenigen von despotischen Ländern auf gleichen Fuß zu setzen wünscht. Laß daher eine solche Versammlung gehalten, und ein jeder Distrikt repräsentirt werden—laßt die Stimme eines jeden gehört werden. Ja laßt uns alles Mögliche aufbieten um uns zu vereinigen, denn „vereinigt stehen wir, und zertheilt fallen wir."

Eine Stimme von Obermacungie.

Von Chicago.

Vor eingen Tagen wurde der Versuch gemacht, den Abendeilzug aus Chicago zu zerstören. Irgend ein Schurke hatte einen Haufen Ziegel und Fenzrlegel auf die Bahn gelegt und dieselben an die Schienen festgebunden. Ein Frachtzug, der sich etwas verspätet hatte, kam zuerst an das Hinderniß und zerschellte zu Trümmern; nicht ein Wagen blieb ganz. Der Ingenieur und Feuermann wurden schwer verwundet und 16 werthvolle Pferde getödtet. Dieser Vorfall war Ursache, daß dem Eilzuge, der viele Passagiere enthielt, kein Unglück zustieß, wo man einen großen Verlust an Menschenleben zu beklagen gehabt hätte. Von den Schurken, die auf verbrecherische Weise wahrscheinlich aus Gründen des Privathasses das Leben von Hunderten von Menschen in Gefahr brachten, hat man keine Spur bis jetzt erforscht.

Geheimnißvoller Fund.

Vorletzten Sonntag wurde im Walde, nicht weit von der Straße zwischen Pottsville und Minersville, ungefähr eine halbe Meile diesseits Minersville, nahe bei der neuen Brücke über die West-Branch, der kopflose, schon in Verwesung übergegangene, Leichnam eines Mannes gefunden.—Der Rumpf lag hinter einem Baume und nicht weit davon fand man auch den Kopf. Der Todte wurde als Jakob Britten von Schuylkillhaven erkannt, den man schon seit einigen Wochen vermißte. Das Fleisch am Kopfe war von Thieren (vielleicht Schweinen) gänzlich abgefressen, die denselben auch möglicherweise vom Rumpfe gerissen haben. Man fand noch 11 Thaler und eine beinahe halbgefüllte Whiskey-Flasche bei ihm.

☞Ein Katholik hatte die ganz sonderbare Gewohnheit, ehe er zur Beichte ging, seine Frau sehr zu schlagen. Man fragte ihn um die Ursache dieses wunderlichen Gebrauchs. Er antwortete:

„Wenn ich meinem Pater beichten soll, kann ich mich nicht aller der Fehltritte, die ich begangen habe, erinnern, deßhalb schlage ich meine Frau, daß sie aufgebracht wird und mir Alles vorwirft, was ich die Zeit über Böses gethan habe.

Verheirathet:

Am 15ten Juni, durch Pastor S. K. Brobst, Herr Joseph Frey mit Miß Elvina Rosanna Kratzer, beide von Catasauqua.

Am 22sten Juni, durch denselben, Herr Solomon Schmidt mit Wittwe Margaret Nagel, beide von Allentaun.

Gestorben:

Am letzten Dienstag, in Obermilford, Lecha Caunty, Herr Philip Daney, in einem Alter von etwa 70 Jahren.

Am 26sten Juni, in Allen Taunschip, Northampton Caunty, Susanna Levan in ihrem 70. Jahre.

Court-Proklamation.

Sintemal der achtbare W. McCartney, Präsident Richter in den verschiedenen Courten von Common Pleas vom dritten Gerichtsbezirk, bestehend aus den Caunties Northampton und Lecha im Staat Pennsylvanien, in Kraft seines Amts President-Richter der verschiedenen Courten von Oyer und Terminer und allgemeiner Gefängniß-Erledigung in besagten Caunties, und Peter Haas und Chas. Keck, Esqrs. Gehülfsrichter der Courten von Oyer und Terminer und allgemeiner Gefängniß-Erledigung für die Richtung von Haupt- und andern Verbrechern in ersagtem Lecha Caunty, ihren Befehl an mich gerichtet haben, worin sie eine Court von Oyer und Terminer und vierteljährlicher Sitzung und Common Pleas anberaumen, welche gehalten werden soll in der Stadt Allentaun für das Caunty Lecha, auf den

ersten Montag im Monat August,

1856, welches der 4te Tag des besagten Monats ist, und welche zwei Wochen dauern wird:

So wird hiermit Nachricht gegeben,

an alle Friedensrichter und Constabel innerhalb des besagten Caunty von Lecha, daß sie dann und daselbst sich in eigner Person mit ihren Rolls, Records, Inquisitionen und Examinationen einzufinden haben, um ihren Pflichten vor ersagter Court abzuwarten.

Desgleichen werden auch alle diejenigen,

welche gegen Gefangene in dem Gefängniß des Caunty Lecha, als Kläger oder Zeugen aufzutreten haben, benachrichtiget, daß sie sich alldort und daselbst einzufinden haben um dieselben zu prosequiren, wie es ihnen recht dünken mag.

Gegeben unter meiner Hand, in der Stadt Allentaun, diesen 2. Tag Juli, im Jahre unsers Herrn 1856.

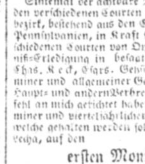
Nathan Weiler, Scheriff.

GOTT erhalte die Republik!

Allentaun, Juli 2, 1856. nabE

An das Publikum.

Mrs. Lucyann Smith



Macht dem Publikum im Allgemeinen achtungsvoll die Anzeige, daß sie neulich das wohlbekannte Milliner Etablissement von Mrs. Kaufmann, auf der Süd-Seite der Ost-Hamilton Straße, zwischen der Reformirten Kirche und der Republikaner Druckerei, in Allentaun, käuflich übernommen hat, wo sie die

Millinär-Geschäfte

nach einem ausgedehnten Maaßstabe fortbetreiben wird. Da sie die nämlichen Gehülfen und Arbeiter, welche bei Mrs. Kaufman beschäftigt waren beibehält, so ist sie im Stande von der schönsten, besten und faschionabelsten Arbeit zu den billigsten Preisen zu liefern.

Es wird ihr Bestreben sein nach den besten Kräften alles zu thun, um ihre Gönner zur völligen Zufriedenheit zu bedienen, und hofft dadurch die bisherige Kundschaft dieses Etablißements fortzubehalten.

Allentown, Juli 2. nq3m

William Barr,

Anstreicher und Tapezirer in Emaus,

Benachrichtiget das Publikum daß er zu allen Zeiten bereit ist alle Arten Anstreicher-Arbeit zu verrichten, als: Seizing und Varnisching, Graining in Oehl- und Distember-Farben von allen Arten Holz, Ornamentaling, Marbleing, Gildings, Bronzing, Glazing, und Sanden in verschiedenen Sand-Farben.

Er befolgt auch das Geschäft eines Tapezirers, in allen deßen verschiedenen Zweigen.

In allen seinen Geschäfts-Zweigen verspricht er völlige Zufriedenheit zu geben, und dabei sind seine Preiße nur ganz billig.

Emaus, Juli 2. nq3m

4 Schneider Lehrlinge.

4 weibliche Lehrlinge, die wünschen das Schneider-Handwerk zu erlernen, werden sogleich von dem Unterzeichneten in der Stadt Allentaun, Lecha Caunty, verlangt. Man melde sich bei

George H. Reber.

Juli 2. nq3m

Verloren.

Zwischen Metzger's Gasthause in Allentaun, und Griesemer's Gasthause in Südwheithall, hatte Jemand das Unglück eine Brille, sammt einer rothen Scheide zu verlieren. Der ehrliche Finder wird gebeten dieselbe abzugeben in dem Buchstohr

Des Lecha Patriots.

Geld verlangt.

Von $500 bis $1000 werden sogleich verlangt, für welche gute Versicherung gegeben werden wird. Das Nähere in dem Buchstohr zum

Lecha Patriot.

Nachricht

wird hiermit gegeben an die Erben, Creditoren und alle diejenigen, welche interessirt sind in den Vermögen und den Hinterlassenschaften folgender in Lecha Caunty, verstorbenen Personen, nämlich:

Die Rechnung von David Gehman und Rebecka Schantz, Executoren des verstorbenen Dl. Schantz.

Die Rechnung von Charles Dorward, Guardian von Lewis Kunkel.

Die Rechnung von Owen und Samuel Hermony, Administrators des verstorbenen Abraham Hermony.

Die Rechnung von Jacob Huber (durch Edward H. Huber, Agent) Administrator des verstorbenen Joseph Huber.

Die Rechnung von George Ludwig, Guardian von Benjamin Ludwig.

Die Rechnung von John Young und Anna Wetzel, Administraters des verstorbenen Thomas Wetzel,

Die Rechnung von John J. Kistler, Guardian von Elisabeth Fetherolf.

Die Rechnung von Daniel Wert, Guardian von Sarah Ann Aker.

Die Rechnung von Reuben Hensinger, Jacob Hensinger und Moses Hensinger. Administrators des verstorbenen Jacob Hensinger.

Die Rechnung von Solomon Häusman, Guardian von Maria Kemmerer.

Die Rechnung von Henry Newhard, Guardian von Reuben M. Frankenfield.

Die Rechnung von John D. Yingling, Executer des verstorbenen Abraham Yingling.

Die Rechnung von Peter Ludwig, Guardian von Charles Trexler.

Die Rechnung von Daniel Boyer, Administrator des verstorbenen Henry Boyer.

Die Rechnung von John Moyer, Guardian von Susanna Moyer.

Die Rechnung von Jacob Scherer, Executor des verstorbenen Daniel Deller.

Die Rechnung von Daniel Levan, Guardian von Charles Levan.

Die Rechnung von Jonas und Israel Oswald, Executors der verstorbenen Elizabeth Oswald.

Die Rechnung von Jonathan Christman, Administrater der verstorbenen Mary Dillinger.

Die Rechnung von Abraham Newhard und Susanna Roth, Administraters des verstorbenen William Roth.

Die Rechnung von Henry und Stephen Knauß, Executors des verstorbenen Jacob Knauß.

Die Rechnung von Joseph Faust, Guardian von Hiram M. Faust.

Die Rechnung von Charles Foster, agirender Executor des verstorbenen Jacob Bar.

Die Rechnung von Jacob und John Messer, Administraters des verstorbenen Jacob Messer.

Die Rechnung von Willoughby Gable, Administrater des verstorbenen Daniel Dillinger,

Die Rechnung von Lydia Kern und James F. Klein, Administraters des verstorbenen Jos. Kern.

Die Rechnung von Hannah Groß und Jacob Cooper, Administraters des verstorbenen Tobias Groß.

Die Rechnung von John Smith, Executor des verstorbenen Peter Kuhns.

Die Rechnung von Nathan Mink und Aaron Schmeyer, Executors des verstorbenen Henry Lauer.

Die Rechnung von Edward Kern, Owen Kern und Joseph Witman, Administrators der verstorbenen Sarah Kern.

Die Rechnung von Jacob Geisinger und Michael D. Eberhard, Executors der verstorbenen Christina Geissinger.

Die Rechnung von Charles Blumer, Executor des verstorbenen Conrad Röder.

Daß die Executoren und Administratoren der besagten Hinterlassenschaften und Guardians ihre Rechnungen in der Registraters-Amtsstube in Allentaun, in und für Lecha Caunty, eingetragen haben—welche Rechnungen dem Waisengericht von besagtem Caunty, zur Bestätigung vorgelegt werden sollen, im Courthause in besagter Stadt, auf Dienstags den 5ten August, 1856, um 10 Uhr Vormittags.

Samuel Colver, Registrirer.

Allentaun, Juli 2, nqC

Vendu-Creyer.

Der Unterzeichnete, ein Sohn des so berühmten verstorbenen Vendu-Creyers John Schmidt, macht dem Publikum achtungsvoll die Anzeige, daß er sich dem Beruf eines Vendu-Creyers widmet, und bietet Allen, die einen solchen, zu brauchen gedenken, seine Dienste an. Er wird im Stande sein, Alle zur völligen Zufriedenheit zu bedienen, und hofft daher auf zahlreichen Zuspruch. Seine Wohnung ist—erste Thüre oberhalb der Reformirten Kirche, Hamilton Straße, Allentown. Er wird auf Verlangen irgend eine Entfernung zum Creyen bereit sein.

Franklin Smith.

Juli 2. nq3m

Neu-York Stohr.

Soeben erhalten eine Lot Makarelen, in halben und viertel Bärrel. Dieselbe sind ächt und in bestem Zustande, und werden wohlfeil verkauft bei

Houpt und Stuckert.

Allentaun, Juli 2. nq3m

Neu-York Stohr.

Soeben erhalten eine Lot von schönen Schinken. Rufet an und probirt einen—sie empfehlen sich selbst.

Houpt und Stuckert.

Juli 2. nq3m

Neu-York Stohr.

Soeben angelangt ein frischer Vorrath von Groceries, als; Zucker, Kaffee, Thee, Molasses, Honig, Ashtons feines Salz, in großen und kleinen Säcken, grobes Salz beim Sack oder Buschel, etc., alles von welchem ganz billig verkauft wird.

Houpt und Stuckert.

Juli 2. nq3m

Sehet hieher!

8 Acker vom allerbesten Baulande, innerhalb einer halben Meile von Allentaun, werden unter billigen Bedingungen zum Verkauf angeboten.—Das Nähere ist zu erfahren in dem Buchstohr zum

Lecha Patriot.

Berichte der Beurtheilungs-Committeen bei der

Blumen-Ausstellung.

Klaße No. 1.

Ihre Committee zur Zuerkennung von Premien für die besten Exemplare in dieser Klaße, berichtet, daß wir die Ausstellung beides in Hinsicht der Zahl und Schönheit, jede Erwartung übersteigend gefunden haben. Durch Vergleichung der verschiedenen Exemplare der respektiven Gattungen, fanden wir viele von nahe, wenn nicht gleichem Verdienst, und war es daher eine schwierige Aufgabe darüber zu entscheiden. Nach genauer Prüfung haben wir den folgenden die ausgebotenen Prämien zuerkannt:—

Rosen—Rahel Schnurman, erstes Premium.
Mrs. N. Metzger, zweites „

Die Sammlung war zahlreich und der größere Theil von wahrem Verdienst: davon führen wir an, die Rosen von Mrs. Thomas Steckel, Mrs. Schnurman, Mrs. Wagner, Mrs. J. F. Ruhe, Mrs. Peter Trexel, Mrs. Sol. Blank. Mrs. Ginkinger, Mrs. Jos. Kramer, Mrs. R. Guth, Mrs. Peter Newhard, Mrs. Brause, Mrs. J. P. Dillinger, Mrs. C. H. Busch, Mrs. B. Blumer, Mrs. C. Kramer, Mrs. W. Wolle.

Geranien.—Obschon in der Prämien-Liste einzeln angeführt, so gehören die Geranien und Pelergonien in eine und dieselbe Familie, daher haben wir der Kürze wegen diese sehr zahlreiche und schöne ausgestellte Sammlung alle als Geranien bezeichnet. Wir zuerkennen;

Mrs. Peter Newhard das erste Premium.
Mrs. J. O. Cole, zweites do.

Von beinahe gleicher Schönheit und Verdienst waren die Exemplare von Mrs. Ginkinger, Mrs. Thos. Steckel, Mrs. J. F. Ruhe, Mrs. Burcaw, Mrs. R. Guth, Mrs. Samuel Marr, Mrs. C. B. Hainse, Mrs. Brause, Mrs. Dietrich.

Verbenas waren herrlich und von großer Schönheit repräsentirt.

Mrs. Houk, erstes Premium.
Mrs. A. Kuhns, zweites do.

Folgende sind noch der Bemerkung werth: A. C. Pretz, Mrs. J. Kramer, Mrs. Abele, Mrs. C. Kramer, Mrs. Harlacher, ebenfalls eine sehr schöne Heliotrope von Mrs. A. Kuntz.

Nelken—Mrs. J. Schiffert, erstes Premium.
Mrs. T. Steckel, zweites „

Cineraria—Mrs. J. Krämer, erstes Premium.
Mrs. Brauß, zweites „

Calceolarien—Mrs. Ginkinger, erstes Premium
Miß Amanda Schwartz, zweites

Schöne Exemplare waren noch da von Mrs. J. F. Newhard, Mrs. Cole, Mrs. Brause, Mrs. J. F. Ruhe, Alfred Pretz,

Fuchsia waren in großer Pracht und Verschiedenheit ausgestellt.

Mrs. N. Metzger, erstes Premium.
Mrs. N. Reiß, zweites „
Mrs. E. J. Balliet, beste Sammlung.

Sehr schöne Exemplare hatten noch Mrs. P. Heller, Mrs. A. Kuntz, Mrs. Cole, Miß Rebecca Ruhe, Mrs. A. C. Pretz, Mrs. J. Kramer, Mrs. C. Brause, Mrs. Peter Newhard, Mrs. Reynolds.

Committee—E. D. Leisenring, Mrs. Reynolds, Mrs. Begelbach, Mrs. J. S. Dubs, Miß Lucy Blumer.

Klasse No. 2.

Die unterzeichnete Committee über Blumen Klasse No. 2 macht folgenden Bericht:

Petunien, Mrs. W. J. Horwerth, beste.
Wilde Blumen, P. Troxell, beste.
Petunien, Mrs. S. Burcaw, zweitbeste.
Lilien, J. M. Reiter, beste.
Levkojen, Mrs. Burcaw, beste rothe.
„ Mrs. P. Troxell, beste weiße.
„ Mrs. T. Steckel, beste gelbe.
Geschnittene Blumen, beste Sammlung, Mrs. Reynolds.

Die Committee wünscht auch die sehr schönen Ausstellungen von Mrs. King, Miß E. Gibens, Miß Mary Stopp, Miß Anna C. Leisenring, und Anderer zu bemerken.

Committee—E. R. Newhard, Mrs. M. Martin, Mrs. M. Steckel, Mrs. M. Dietrich.

Klasse No. 3.

Für den schönsten Entwurf geschnittener Blumen, Miß Caroline Stein, erstes Premium.
Zweitschönsten, Miß Maria Mertz, zweites Premium.
Bester Korb Blumen, Mrs. B. Blumer.
Größte Auswahl Rosen, Mrs. P. Newhard.
Bester Tisch-Blumenstrauß, Miß Maria Eberhard.
Bester Hand-Strauß, Miß Elisa Gibens.
Zweitbester, Alf. Pretz.
Bester flacher Strauß, Daniel Drescher.
Beste Paar kleine Sträuße, Dr. H. Grim.
Bester Blumenkranz, Sol. Blank.

Die große Menge, Verschiedenheit und Schönheit geschnittener Blumen, war viel umfangreicher als wir erwartet hatten, und war eine Quelle des Vergnügens beides für Ihre Committee und die Besucher.

Eine Anzahl sehr schöner Proben von Pastel-Molerei waren von Mrs. Warner und ihrer Schüler angestellt, welche viel zur Zierde der Halle beitrugen und allgemein bewundert wurden.

Committee—B. M. Schmucker, Mrs. J. N. Gregory, Mrs. C. H. Martin, Miß Elisa Romig, Miß Amanda G. Reichert.

Klasse No. 4.

Die Committee über Klasse No. 4, berichtet achtungsvoll, daß nach einer umsichtsvollen Prüfung aller Exemplare dieser Klasse, sie die Prämien zuerkannt hat wie folgt:

Pomgranate waren keine ausgestellt.
Camellie Japonica, beste, Mrs. Unger.
„ zweitbeste Alfred C. Pretz.
Orleander, bester, Mrs. T. Steckel.
„ zweitbester, Mrs. J. F. Newhard.

Die übrigen dieser Gattung waren gleichfalls sehr schön.

Bestes Model für einen Blumengarten, C. B. Haines.

Die Committee wünscht auch die Aufmerksamkeit zu lenken auf die sehr schönen Hydrangias der Mrs. Wolle, Mrs. Harlacher, und Mrs. Bernt—auf die Arbor Vitä von A. C. Pretz; Moschus-Pflanze von Mrs. Dietrich, Caktus von Mrs. H. Ritter, Mrs. P. Newhard, und Anderer; Orangen-Baum von Mrs. T. Steckel, und Lemon Baum von J. Knauß.

Committee—Mrs. B. Blumer, Mrs. N. Weiser, Mrs. C. Witman, Mrs. Unger, R. E. Wright.

Klasse No. 5.

Die unterzeichnete Committee über Obst berichtet achtungsvoll und zuerkennt folgenden Prämien:

Kirschen.—C. B. M. Sell, von Allentaun, für beste Kirschen, erstes Premium.

Stephen Graff, Nordwheithall, zweitbeste.

Die Kirschen von Miß Emma Horn und Miß Mary Newhard von Allentaun waren sehr schön und verdienen besonderer Erwähnung. Desgleichen diejenigen von Peter Troxell, jr., und Mrs. J. Ruhe.

Erdbeeren.—Von diesen wohlschmeckenden Leckerbissen waren Exemplare ausgestellt, damit die Committee große Schwierigkeit hatte um über deren Vorzüglichkeit zu entscheiden.

Hr. B. Blumer, für Hovey's Seedling, erstes Premium.

H. T. Harlacher, von Salzburg, zweites do.

Die Exemplare von Miß Louise Moser waren grade so schön, und diejenigen von Mrs. E. Beck (Hovey's und Boston Pine) verdienen besondere Anerkennung.

Johannesbeeren.—E. R. Newhard, Premium für May Victorina.

Der Bemerkung werth waren diejenigen von John Bär, Miß Mary Beisel und D. H. Waschburn.

Stachelbeeren.—William Kern, Premium, (für Crown Bob.)

Sehr schöne waren noch da von Hr. Nelson Weiser, Hr. D. H. Waschburn, Mrs. Henry Ritter, Hr. E. A. Meninger, Hr. Harrison Miller.

Es waren auch noch andere sehr schöne Obstsorten u. s. w. ausgestellt, darunter eine Anzahl Aepfel (Lehigh Valley Greens) von vorigem Jahr, gezogen und gehalten von Abner Wint von Obersaucon.

Schöne Frühkartoffeln von Miß Amanda Creß, Wm. Kern, Salomon Blank, Mrs. Dubs und Achtb. Peter Newhard.

Rothrüben von Miß Anna Leisenring und Mrs. Jacob Ritter.

Desgleichen sehr schöne Wasserfarben-Gemälde von Obst u. s. w. von Mrs. J. O. Stiles.

Committee—C. H. Busch, Mrs. Maria Guth, Mrs. Elisa H. Newhard, Miß Maria C. Reichard.

Reiten und Fahren.

Ihre Committee zur Zuerkennung von Prämien für Reiten und Fahren, bittet um Erlaubniß zu berichten, Daß die geschickte Manier nach welcher die jungen Damen sich in der Reitkunst sowohl als im Fahren erwiesen, uns großes Vergnügen gewährte, und daß wir es sehr schwierig fanden darüber zu entscheiden. Da die Constitution der Gesellschaft es nicht zuläßt, Prämien an Personen aus andern Staaten zu ertheilen, so fanden wir uns genöthigt, Miß Cornelia King, von Savannah, Georgia, von der Bewerbung auszuschließen, haben ihr aber ein Diploma für ihre große Geschicklichkeit zuerkannt,—Die Prämien haben wir zuerkannt wie folgt:

Miß Matilda Yost, Salzburg, beste Reiterin.
Miß Rebecca Eckert, Macungie, zweitbeste do.
Bestes Fahren, Miß A. Erdman, Nordwheithall,
Zweitbestes, Miß Caroline Newhard, Allentaun.

Committee—Dr. T. H. Martin, Edward Seider, Dr. W. Wilson, Paul Balliet, Charles Witman.

Marktberichte.

Preise in Allentaun am Dienstag.

Flauer (Bärrel)	$9 00	Butter (Pfund)	16
Waizen (Buschel)	1 35	Unschlitt	12
Roggen	75	Schmalz	14
Welschkorn	50	Wachs	21
Hafer	32	Schinkenfleisch	14
Buchwaizen	50	Seitenstücke	10
Flachssaamen	1 37	Aep.-Whiskey (Gal)	28
Kleesaamen	7 50	Roggen-Whiskey	26
Timothysaamen	3 00	Hickory-Holz (Klaft.)	4 50
Grundbeeren	25	Eichen-Holz	3 25
Salz	60	Steinkohlen (Tonne)	3 00
Eier (Dutzend)	12	Gyps	4 50

Neuer

Bauholz-Hof.

an der Straße von der Allentown Furnäce nach Schimpf's Gasthaus, zwischen der Furnäce und der Maschinen-Werkstätte von Bridges, Wilson und Co.

Die Unterzeichneten bedienen sich dieser Gelegenheit, ihren Freunden und dem Publikum im Allgemeinen die Anzeige zu machen, daß sie am obigen Ort zwischen besagter Straße und der Eisenbahn

eine neue Board-Yärd

eröffnet und einen sehr ausgedehnten allgemeinen Vorrath Bauholz jeder Art eingelegt haben, so daß sie im Stande sind, Alle nach Wunsch zu befriedigen.—Ihr Stock faßt zum Theil in sich:

Gelb- und Weißpeind Floorboards, Skäntling, Hemlock, Fenzboards und Skäntlings, Durchzüge, Latten, Lättchen, Sparren, Balken, jede Art wirklich dürre's Bauholz, Leiterbäume, Klappboards, vorzügliche Posten und Postenriegel, jederlei Schindeln, und überhaupt jeden in ihr Fach gehörenden Artikel,

welches alles sie an den billigsten Preißen zu verkaufen entschlossen sind. Indem sie ihren Hof so dicht an der Lecha haben, sind sie des bedeutenden Fuhrlohns überhoben, den andere Händler zu bezahlen haben um ihr Lumber von da in die Stadt zu fahren, daher sagen wir

Spart euer Geld,

denn wir sind im Stande wohlfeiler zu verkaufen als dies sonstwo geschieht. Solche daher, welche zu bauen gedenken oder Bauholz brauchen mögen werden es zu ihrem großen Vortheil finden, erst bei uns anzurufen, ehe sie sonst ihre Einkäufe machen.

Durch prompte Bedienung und ein beständiges großes Assertement aller Artikel die in ihr Fach gehören, hoffen die Unterzeichneten auf zahlreichen Zuspruch.

Phaon Albrecht.
Robert Yäger.

Juni 18. nq3m

Bank-Nachricht.

Die Unterzeichneten geben hiermit zufolge den Gesetzen von Pennsylvanien Nachricht, daß sie beabsichtigen bei dem nächsten Termin der Gesetzgebung dieses Staats Anspruch zu machen für die Inkorporirung einer Bank in der Borough Catasauqua, Lecha Caunty, unter dem Namen, Styl und Titel von

„Die Bank von Catasauqua,"

mit allgemeinen Bank- und Discentirungs-Privilegien—mit einem Capital von zwei hundert tausend Thaler, mit Erlaubniß dasselbe zu vier hundert tausend Thaler zu vermehren, und Operation anzufangen sobald ein hundert tausend Thaler einbezahlt sind.

Wm. Miller,	Joseph Swartz,
J. W. Fuller,	W. E. Albright,
Jonas Biery,	David Tembler,
William Götz,	Chas. G. Schneller,
John Thomas,	Reuben Patterson,
David Thomas,	Thomas Frederick,
F. B. Martin,	John Beyer,
Joseph Laubach,	S. H. Laciar,
James D. Schall,	Robert Williamson,
Levi Kraft,	Joshua Hunt, jr.
Morgan Emanuel,	John Williams.

Catasauqua, Juni 18. 1856. nq6M

Dr. Edwin G. Martin

Macht den Bürgern von Allentaun und der Umgegend die Anzeige, daß er neulich als medizinischer und chirurgischer Arzt in allen den verschiedenen Zweigen in der Pennsylvania Universität graduirte, und jetzt seine Praxis begonnen, in der medizinischen Amtsstube seines Vaters, Charles H. Martin, neben der Odd-Fellow Halle in der West-Hamilton-Straße, Allentaun, wo er zu jederzeit, bei Tag oder Nacht, bereit ist, allen solchen aufs Pünktlichste zu dienen, welche seine Diensten benöthigen mögen.

April 16. nq3M

Nachricht

wird hiermit gegeben, daß die Unterzeichneten als Administratoren von der Hinterlassenschaft des verstorbenen Peter Gildner, letzthin von Lynn Taunschip, Lecha Co., ernannt worden sind. Alle diejenigen daher, welche noch an besagte Hinterlassenschaft schuldig sind, sind hierdurch aufgefordert innerhalb 6 Wochen anzurufen und abzubezahlen. Und Solche, welche noch rechtmäßige Anforderungen an besagte Hinterlassenschaft haben, sind ebenfalls ersucht solche innerhalb der besagten Zeit wohlbestätigt einzuhändigen an

Jonas Gildner, } Ad'ors.
John A. Reitz, }

Juni 11. nq6m

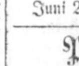
Nachricht

wird hiermit gegeben, daß der Unterzeichnete als Executor von der Hinterlaßenschaft des verstorbenen John Deichman, letzthin von Nord-Wheithall Taunschip, Lecha Caunty, angestellt worden ist. Solche daher die noch auf irgend eine Weise an besagte Hinterlaßenschaft schulden, sind ersucht binnen 6 Wochen bei dem Executor in Allentaun anzurufen und Richtigkeit zu machen—Und solche die noch gerechte Forderungen zu machen haben, sind ersucht ihre Rechnungen binnen besagtem Zeitraum auch einzuhändigen, an

Jacob Dillinger, Ex'or.

Juni 4. nq6m

Haus zum Verkauf.



Eine Lotte Grund worauf ein gutes zweistöckiges Wohnhaus und Scheuer errichtet, gelegen in einem angenehmen Theil der Stadt Allentaun, und zwar in einem der Haupt Geschäfte-Theilen, ist billig zu verkaufen. Das Nähere in dem Buchstohr zum

Lecha Patriot.

Juni 25. nq3m

Papier! Papier!

Alle Arten Brief-, Commercial-, Note-, Cap-, Pack- und Fenster-Papier, soeben erhalten und gar billig zu verkaufen bei

Keck, Guth und Helfrich.

Bibeln! Bibeln!

Eine sehr schöne Auswahl große und kleine englische und deutsche Bibeln soeben erhalten und wahrlich wohlfeil zu verkaufen bei

Keck, Guth und Helfrich.